

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Liestal, Laufen, Furlen, Helbensperg u. Oris

Bruckner, Daniel

Basel, 1754.

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-11373



Historische Merkwürdigkeiten von Liestal.

Folge dem, was jener Weise schreibt:

Wol dem, der weit entfernt, von fremden Händeln bleibt!
Der nach dem alten Brauch, mit seinen eignen Zügen
Das väterliche Feld bemüht ist, zu bepfügen.

König.

In dem Neunten Stück unserer Beschreibung der Landschaft Basel umständlich von den alten Besitzern dieser Landschaft, und wie solche an die Stadt Basel gekommen, gehandelt worden, so ist dißmalen von deme, was zu Liestal merkwürdig ist, die fernere Nachricht zu erteilen.

£ e e e 2

Von

Von dem

Schlosse oder der Burg zu Liestal.

Es ist aus denen vorhin angeführten Urkunden zu ersehen, daß ohngeacht zum östern in denselben das ganze Städtlein Liestal unter dem Namen der Burg vorkommt, dennoch in dessen Mauer eine besondere Burg oder Schloß war. Die Burg hat bey dem, in dem Jahre 1356. gewesenen großem Erdbeben das gleiche Schicksal, wie andere gehabt, ist zum Teile zerfallen, nachwärts wieder erbauen, und besonders als sie in der Stadt Basel Händen gekommen, wohl unterhalten worden.

Die Schriften, so davon Meldung thun, zeigen, daß sie gegen denen Meyern, und vermuthlich auch dem Plaze, worauf die nunmalige Stadtschreiberey ist, gestanden habe. Es finden sich übrigens um Liestal herum einige Orter annoch heut zu Tage auf Burg genannt; allein solches erweist noch keineswegs, daß alldorten die Hauptburg Liestal gestanden; sondern gibt die Muthmassung, daß es wann andere Burgen vormalen an diesen Orten möchten gewesen seyn.

Die Burg Liestal ward zu allen Zeiten wohl bewacht.